



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### **Michael Schrodi zur Zustimmung der drei Parteien zum Koalitionsvertrag: „Jetzt gilt es gemeinsam für mehr Fortschritt und Gerechtigkeit auch in unserem Wahlkreis zu arbeiten!“**

Olching, 07.02.2021

**Michael Schrodi, MdB**  
Ilzweg 1  
82140 Olching  
Telefon: +49 8142 501 0589  
Fax: +49 8142 501 3962  
michael.schrodi.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Otto-Wels-Haus  
Raum: 5.027  
Telefon: +49 30 227-77541  
Fax: +49 30 227-70541  
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Mitglied des Finanzausschusses

**Nach SPD und FDP haben nun auch Bündnis 90/Die Grünen dem Koalitionsvertrag zugestimmt. Michael Schrodi, der SPD-Bundestagsabgeordnete für Dachau und Fürstenfeldbruck, ist zufrieden und erwartet zwischen den zukünftigen Regierungsparteien eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.**

„Wie wir während der Koalitionsverhandlungen schon gesehen haben, war der respektvolle Umgang und die Vertraulichkeit ein wichtiger Erfolgsfaktor“, erinnert Schrodi, der im Verhandlungsteam Finanzen und Haushalt aktiv mitgewirkt hat. Nun wünsche er sich von den Kolleginnen und Kollegen der Grünen und FDP den „gleichen Geist für die Herausforderungen der nächsten Jahre“.

Jede der drei Parteien konnte in den mehr als 20 Arbeitsgruppen Ziele für die nächsten Jahre formulieren und durchsetzen. Schrodi: „Gewinner oder Verlierer sehe ich nicht, auch wenn nicht jedem alle Wünsche erfüllt werden konnten – das ist in einer Dreierkonstellation und in einer Demokratie selbstverständlich.“ Er hätte sich beispielsweise mehr Vereinbarungen zum Thema Steuergerechtigkeit gewünscht.

Es sei Sache der jeweiligen Koalitionspartner, die Ergebnisse der Koalitionsvereinbarung vor Ort mit der Partei zu diskutieren und zu bewerten. Dabei sollten unerwünschte Ergebnisse aber nicht den Partnern zugeschoben werden. „Ich war als einer der Verhandler für den Bereich Finanzen beteiligt. Das Thema wurde von mir auch ganz konkret eingebracht. Ein erster Schritt zur Reform des Ehegattensplittings ist uns dabei gelungen, andere Vorhaben konnten noch nicht vereinbart werden“, berichtet Schrodi, betont aber hinsichtlich eines Zeitungsberichts: „Dass die SPD bei der Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen gebremst habe, ist hingegen schlicht falsch“.

Mit der nun vorliegenden Zustimmung aller beteiligten Parteien zum Koalitionsvertrag freut sich Michael Schrodi auf den engen Austausch und die gemeinsame Arbeit der Koalitionspartner für Fortschritt und Gerechtigkeit auch hier im Wahlkreis.